

Mittersiller Nachrichten

+ region
mittersill
hollersbach.stuhlfelden

SALZBURGER WOCHEN

SPEZIAL 6 // 22. FEBRUAR 2018

erleben | shoppen | genießen

Veranstaltungen

MITTERSILL

BREITMOOS/PASS THURN:
Mittersiller Ski-Trilogie,
Sonntag, 4. März, 16 Uhr.

STUHLFELDEN

SCHLOSS LICHTENAU: Vortrag von Elisabeth Meyer:
„Hör und schau auf di“, Mitt-
woch, 14. März, 19.30 Uhr.

**GASTHOF FLATSCHER: „Die
Fischpredigt“** von der Thea-
tergruppe Stuhlfelden, Frei-
tag und Samstag, 16./17. März,
jeweils 20 Uhr.

HOLLERSBACH

**PANORAMABAHN: Wolf-
gang Ambros Live** in Concert
in der Kunst- und Genusshal-
le. Vorverkauf: 32 Euro an der
Kassa Talstation, in der Raiba
Hollersbach und in der Spar-
kasse Mittersill. Abendkasse:
35 Euro. Samstag, 10. März,
20 Uhr.

Zuschuss für die Heizkosten

Mittersill. Auch heuer gibt es die Möglichkeit für Personen mit geringem Einkommen für die Heizperiode 2017/2018 einen Zuschuss für die Beheizung ihres Wohnraums – unabhängig von Energieträger und Heizungsart – zu beantragen. Die Höhe des Zuschusses beträgt pro Haushalt einmalig 150 Euro. Die Anträge dazu liegen im Gemeindeamt Mittersill, Meldeamt (Zimmer Nr. 2), auf. Der Antrag kann von der Gemeinde-Homepage heruntergeladen oder direkt im Gemeindeamt gestellt werden.

Die Lehre ist wieder höchst attraktiv

Viele Karrieren starten damit. Starthilfe geben Land, Wirtschaftskammer und PTS, ein zukunftsträchtiges Aufgabenfeld die Betriebe der Region. **Seiten 10 – 13**



Hans Bacher (r., mit seinem Sohn Felix) wurde als neuer Premiumpartner der Polytechnischen Schule (PTS) ausgezeichnet. In seiner Tischlerei schlossen bereits 46 junge Leute die Lehre ab. Direktor Hans Nussbaumer (l.) sagt: „Wir haben eine großartige Zusammenarbeit.“

BILD: ANDREAS RACHERSBERGER

STANDPUNKT

Roland Rauch



Wertvolle Facharbeitskraft

Die Polytechnische Schule in Mittersill ist das Aushängeschild in der Region, wenn es darum geht, junge Menschen auf einen Lehrberuf vorzubereiten. Der demographische Wandel macht es jedoch Jahr für Jahr schwieriger, die vorhandenen Ausbildungsplätze zu füllen.

Der Mangel an Facharbeitskräften beginnt somit bereits eine Stufe vor dem Beginn der Lehre. Umso wichtiger sind alle Initiativen, die das Thema aufnehmen und über die verschiedensten Karrierechancen informieren. 55 Aussteller und 650 Besucher sind die beeindruckenden Zahlen der diesjährigen Berufsinformationsmesse in Mittersill. Diese wichtige Plattform ermöglicht es, jungen Menschen einen ersten Einblick in die Vielfalt der Lehrberufe zu geben. Für die Unternehmen bietet es auch eine sehr gute Gelegenheit, interessierte junge Menschen kennenzulernen, die zukünftig in den Unternehmen als wertvolle Facharbeitskraft zum wirtschaftlichen Erfolg beitragen werden.

Viele erfolgreiche Karrieren starten mit einer Ausbildung zur Facharbeitskraft. Derzeit bilden Unternehmen in Mittersill, Hollersbach und Stuhlfelden mehr als 200 Lehrlinge aus. Diese duale praxisnahe Ausbildung ist das wirksamste Mittel gegen den zunehmenden Facharbeitermangel. Die Lehrlinge von heute bilden morgen als engagierte Mitarbeiter oder selbstständige Unternehmer das starke Rückgrat unserer regionalen Wirtschaft.



330 Rekruten wurden am Stadtplatz vor rund 600 Besuchern, darunter LABg. Marlene Svazek (FPÖ), NAbg. Walter Bacher (SPÖ) und Tanja Graf (ÖVP), angelobt.

BILDER: ERWIN SIMONITSCH



Die Stadtgemeinde dankte dem Bundesheer

Mittersill war Gastgeber einer Angelobung von 330 Rekruten. Dem Bundesheer wurde damit Ehre gezollt und Dank ausgesprochen.

Mittersill. Es war ein beeindruckender Festakt, der am Freitagnachmittag vergangener Woche im Zentrum der Stadt über die Bühne ging. 330 Rekruten (Wallner-Kaserne, Militärkommando Salzburg und Pionierbataillon 2) wurden angelobt.

Zur Begrüßung angetreten waren, neben vielen Fest- und Ehrengästen, Abordnungen der Vereine und von Institutionen aus dem Oberpinzgau. Bürgermeister Wolfgang Viertler zu den Soldaten: „Es ist ein besonderer Anlass, dass wir euch in den Farben und Trachten unsere Heimat begrüßen. Es ist heute für euch, für eure Eltern und für eure Familien ein besonderer Tag. Aber es ist auch für uns alle hier in Mittersill und in der Region ein besonderer

Tag, denn ihr tretet in die Fußstapfen jener, die vor euch da waren. Wir haben sie ganz bitter benötigt bei verschiedenen Katastropheneinsätzen. 2005 sind wir hier auf dem Stadtplatz mit dem Boot gefahren. Wir werden nicht vergessen, wie stolz wir auf euch waren, als ihr in unseren Häusern mit unseren Familien geschaut habt, dass es weitergeht. Und deswegen ist es wichtig für uns, dass wir euch diese Ehre bezeugen und Dankeschön sagen.“

Diese Angelobung war das letzte Heimspiel für Salzburgs Militärkommandanten, Brigadier Heinz Hufler. Der gebürtige Mittersiller geht mit Ende März in den Ruhestand. Er bedankte sich bei der Stadtgemeinde und den Abordnungen der Vereine und

dem Pionierbataillon 2 für die Ausrichtung der Angelobung. Und er dankte den Rekruten, darunter eine Rekrutin, dass sie sich für den Wehrdienst entschieden haben. „Es geht um die Sicherheit unserer Familien, unserer Kinder, Enkelkinder und der nachfolgenden Generationen.“ Die Ausbilder und Kommandanten forderte er auf, den Rekruten eine gute Ausbildung zukommen zu lassen, so dass diese nach dem Abrüsten sagen können: „Es war eine gute Zeit, eine gute Kameradschaft und vor allem, es war eine sinnvolle Zeit.“

Hufler schloss mit: „Es lebe die Stadtgemeinde Mittersill, es lebe das österreichische Bundesheer, es lebe die Republik Österreich.“

simo

Letzter Heimauftritt des Kommandanten

Mittersill. Brigadier Heinz Hufler ist Mittersiller. In seiner Eigenschaft als Militärkommandant von Salzburg – und auch davor – hatte er immer wieder beruflich mit seinem Heimatort zu tun. Mehrere Hochwasserkatastrophen – vor allem im Jahr 2005, damals waren 200 Mann vor Ort – erforderten den Einsatz des Bundesheeres.

Im Vorjahr errichtete das Pionierbataillon 2 die Behelfsbrücke über die Salzach, damit der Hochwasserschutz fertig gestellt werden konnte. Dabei ist die Idee zur Angelobung entstanden. Es war die letzte für Hufler als Militärkommandant in seiner Heimatstadt, denn Ende März geht er in den Ruhestand. „Ich bin stark verbunden mit Mittersill, hier sind meine Wurzeln, hier sind meine Freunde. Und vor der Angelobung habe ich noch das

Grab meiner Eltern besucht“, schilderte Hufler, der im Bezirk Hallein lebt, und ergänzte: „Diese Angelobung war eine der schönsten, die ich je mitgemacht habe. Es war eine Freude zu sehen, wie alle Vereine mitgeholfen haben, auch zu Ehren der Rekruten.“

Den teilnehmenden Einsatzgruppen, Vereinen, Institutionen sowie der Stadtgemeinde sei es eine Ehre und ein Bedürfnis gewesen, dem „Sohn dieser Gemeinde“ Danke für dessen Unterstützung, Loyalität und Freundschaft auszusprechen, betonte Bürgermeister Wolfgang Viertler. Eine Angelobung macht Hufler noch mit, am Freitag, dem 9. März in Großarl. Ab 1. April ist er dann Rentner. „Und dann werde ich sicher noch öfter mit meinem Wohnmobil nach Mittersill kommen, vor allem werde ich hier Golf spielen.“ **simo**



Bgm. Wolfgang Viertler überreichte im Namen der Stadtgemeinde Mittersill ein Geschenk an Brigadier Heinz Hufler.

BILDER: SIMO



Die Historische Schützenkompanie Mittersill feuerte eine Ehrensalue und einen Kanonenschlag ab.

BILD: BUNDESHEER



s.Oliver

S.OLIVER STORES

MARKTSTR. 38 / 5741 NEUKIRCHEN

ZELLERSTR. 1 / 5730 MITTERSILL

MARKTSTR. 34 / 5661 RAURIS



Von links: Bgm. Hans Warter (Piesendorf), Bgm. Hannes Enzinger (Bramberg), Bgm. Peter Nindl (Neukirchen), Bgm. Günter Steiner (Hollersbach), Bgm. Sonja Ottenbacher (Stuhlfelden), Bgm. Michael Obermoser (Wald), Bgm. Wolfgang Viertler (Mittersill), LH-Stv. Christian Stöckl, Bgm. Peter Padourek (Zell am See), Bgm. Erich Czerny (Krimml), Bgm. Hannes Lerchbaumer (Uttendorf), Vizebgm. Volker Kalcher (Mittersill).

BILD: LMZ/FRANZ NEUMAYR

Das Land investiert nun kräftig in das Spital in Mittersill

25 Millionen Euro werden in Ausbau und Sanierung des Tauernklinikum-Standortes im Oberpinzgau gesteckt. Baubeginn ist im März 2019 – 2023 soll alles fertig sein.

Mittersill. Anfang Februar informierte Salzburgs Gesundheitsreferent LHStv. Christian Stöckl (ÖVP) die Bürgermeister des Oberpinzgaus über die Pläne des Landes. Die Kernaussage lautet: Das Krankenhaus Mittersill wird generalsaniert, damit der Standort langfristig abgesichert.

• Das Spital erhält zuerst einen Zubau. In diesen werden u. a. Küche, Speisesaal, Rotkreuz-Stützpunkt, Dienstzimmer und Hebammenzentrum integriert.

• Dann wird das bestehende Gebäude um ein Geschoß aufgestockt. Im neuen vierten Obergeschoß werden zwei Operationsäle samt Tagesklinik, Aufwachebereich und IMCU (Intermediate-Care-Betten) untergebracht.

Danach werden die Etagen nacheinander saniert, sodass der Betrieb des Spitals weiterlaufen kann. Pro Stationsebene werden 30 Betten ausgeführt, es gibt nur mehr Ein- bis Vierbettzimmer.

• Im dritten Stock ist die Akutgeriatrie geplant. Mit Remobilisation, vier Palliativbetten, fünf internen Betten, Übungsküche und Logopädie.

• Im zweiten Obergeschoß werden 30 Akutbetten interdisziplinär geführt.

• Im ersten Stock entsteht die Wochenklinik mit 30 Akutbetten. Diese ist für die elektiven Eingriffe (planbare Operationen) vorgesehen. Termine gibt es von Montag bis Freitag.

• Im Erdgeschoß gibt es tagesklinische Ambulanzen, das Zahngesundheitszentrum der Gebietskrankenkasse, die Logistik sowie Räume, in denen niedergelassene Ärzte Praxen errichten können.

Sicherer Standort soll Ärzte wieder anziehen

Dieser Entscheidung ist eine detaillierte Analyse vorangegangen. Untersucht wurden Haus-, Elektro- und Medizintechnik sowie Brandschutz. Fazit: „In allen Bereichen sind die wichtigsten Dinge ‚end of life‘.“ Stöckl: „Mit einer oberflächlichen Sanierung ist es nicht getan, wir müssen eine Generalsanierung ma-

chen.“ Er geht von Investitionen in der Höhe von 25 Mill. Euro aus.

Zeitplan: Jetzt werden Architekten für einen Wettbewerb eingeladen. Stöckl hat 800.000 Euro dafür freigegeben. Im Mai kürt eine Jury den Sieger. Dann folgen die Detailplanungen, Ende des Jahres die Einreichung und im März 2019 der Baubeginn. Bis 2023 soll alles fertig sein.

Der Gesundheitsreferent hofft, dass sich – analog Tamsweg – nun wieder mehr Ärzte für Jobs im Tauernklinikum bewerben. Dann sei die Akutversorgung rund um die Uhr sichergestellt. Stöckl verspricht, dass zumindest ein Facharzt immer vor Ort ist. „Es gibt zumindest eine Erstbegutachtung des Patienten. Dabei wird entschieden, ob er in Mittersill behandelt wird oder in ein anderes Spital kommt.“

Nachrangig wird die zuvor heiß diskutierte mögliche Verlagerung der Rechtsträgerschaft des Tauernklinikums von der Stadtgemeinde Zell am See an das Land Salzburg bzw. die SALK (Salzburger Landeskliniken) behandelt.

Von der Ernsthaftigkeit der vorgestellten Maßnahmen ist Mittersills Bürgermeister Wolfgang Viertler überzeugt: „Das ist

„Ich glaube daran – und das heißt was.“

Bgm. Wolfgang Viertler

ganz klar mit Auftrag besiegelt. Die nächsten Jahre sind finanziell ausgestattet, was die Investitionen betrifft. Das ist ein klares Signal an die Bevölkerung und die Mitarbeiter. Und Mediziner werden wieder eine Perspektive sehen, denn wenn so viel Geld in die Hand genommen wird, dann tut man das nicht, um ein Potemkinsches Dorf zu bauen.“

Die Rechtsträgerschaft spiele nicht die große Rolle, „wenn man sieht, dass es eine dynamische Fortentwicklung gibt“, so Viertler. Entscheidend sei, dass man Ruhe reinbringe und es eine langfristige Perspektive gebe, dann würden sich Mediziner bewerben. „Je mehr hier wohnen, umso verwurzelter werden sie. Dafür gibt es gute Beispiele.“ **simo**

Investment-Abend der Raiffeisenbank Oberpinzgau

Bis auf den letzten Platz gefüllt war der neue Raiffeisen-Saal der Raiffeisenbank Oberpinzgau in der Bankstelle Mittersill anlässlich des ersten Investment-Abends am 26. Jänner. Der Abend war zugleich die offizielle Eröffnung des erst kürzlich gegründeten Raiffeisen Oberpinzgau Private Bankings.

Was bietet diese spezielle Form der Beratung, für welche Zielgruppe ist sie gedacht, was ist die besondere Private-Banking-Philosophie im Oberpinzgau?

Das erläuterte der Leiter Christoph Rieder im Gespräch mit Frau Mag. Sigrid Sator vom Raiffeisenverband Salzburg, die den Investment-Abend moderierte.

Man hätte eine Stecknadel fallen hören können, als der renommierte Chefanalyst der RBI, Mag. Peter Brezinschek seinen spannenden Markt-Ausblick auf das Jahr 2018 mit dem Titel „Konjunkturaufschwung ohne Zinsanstieg?“ begann. Sein Vor-

trag war gespickt mit vielen amüsanten Beispielen, Bildern und klaren Aussagen zur erwarteten Finanzmarktentwicklung – von A wie Aktienmarkt bis zu Z wie Zinsanstieg. Auch der Hype rund um Kryptowährungen war ein aktuelles Thema. Viele interessierte Zuhörer ergriffen die Möglichkeit, im Rahmen einer Diskussionsrunde Fragen an den prominenten Experten zu richten.

Mit seinen Schlussworten leitete der für das Privatkundengeschäft zuständige Geschäftsleiter Direktor Roland Kröll zu Speis und Trank und einem gemütlichen Ausklang des Abends über.



Im Bild von links nach rechts: Christoph Rieder (Diplom. Finanzberater RC, Leiter Private Banking), Mag. Peter Brezinschek (Chefanalyst von Raiffeisen Research, Raiffeisen Bank International AG) und Andreas Koch (Kundenbetreuer Private Banking).

BILD: RAIFFEISEN OBERPINZGAU

ANZEIGE

Raiffeisenbank Oberpinzgau

Jetzt Mein ELBA abschließen und eines von 60 VIP-Packages gewinnen.

Alle Kunden, die bis 31.05.2018 Mein ELBA neu abschließen und aktiv nutzen, nehmen an der Verlosung von 60 VIP-Packages für einen Raiffeisen Exklusiv-Abend mit Kabarettist Edi Jäger am 13.07.2018 im Cinetheatro Neukirchen teil. oberpinzgau.raiffeisen.at

Teilnahmebedingungen: Mit der Teilnahme am Gewinnspiel erkläre ich mich damit einverstanden, dass meine persönlichen Daten – das sind Name, Adresse, Telefonnummer, E-Mail und Geburtsdatum – gespeichert, aufbewahrt und unterstützbar verarbeitet sind ausschließlich zur werblichen Gewinnspielwerbung mittels Telefon, SMS, Post und E-Mail durch die Raiffeisenbank Oberpinzgau verwendet werden. Ich kann meine Zustimmung jederzeit per E-Mail an vertrieb@rbop.at widerrufen. Im Falle meiner Ziehung als Gewinner/Annahme bei der Veröffentlichung meines Namens zu. Weiters stimme ich zu, dass ein Foto von mir bei der Preisübergabe auf einer der vorhin oben genannten Unternehmen geführten Websites und Social Media Kanälen veröffentlicht wird. Die Verlosung erfolgt unter Ausschluss des Rechtswegs unter allen Teilnehmern, die bis 31.05.2018 einen Mein ELBA Zugang abschließen und aktiv nutzen. Verloren werden 60 VIP-Packages für 2 Personen für eine Raiffeisen Exklusiv-Veranstaltung im Cinetheatro Neukirchen im Wert von je 50 Euro. Die Gewinne können nicht in bar abgelöst oder umgetauscht werden. Teilnahmeberechtigt sind alle Personen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben. Mitarbeiter der Raiffeisen Bankengruppe sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Teilnahmechluss ist der 31.05.2018, die Verlosung findet in diesem Zeitraum statt. Die Gewinner werden zeitlich schriftlich, telefonisch oder per E-Mail verständigt. Veranstalter des Gewinnspiels ist die Raiffeisenbank Oberpinzgau eGen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Satz- und Druckfehler vorbehalten.

Stadt ehrte Bürger

Mittersill bedachte erfolgreiche und verdiente Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Sport mit Ehrungen.

WIE GUT HÖRE ICH



Hörgeräteexpertin Inge Maurer informiert

Ihr Gehör Testen Sie es!

Der Superschnelltest

Meist schleichend und kaum bemerkt ist es oft nicht so einfach, eine Hörminderung festzustellen. Mit unserem Super-Schnell-Test können sie nun selbst überprüfen, wie fit Ihr Gehör ist: **Ja** **Nein**

Haben sie öfter Schwierigkeiten Gesprächen zu folgen, wenn mehrere Personen sprechen? **Ja** **Nein**

Überhören sie öfter das Klingeln der Türglocke? **Ja** **Nein**

Können Sie das Zwitschern der Vögel nicht mehr hören? **Ja** **Nein**

Beschweren sich Ihre Familie oder Nachbarn darüber, dass Sie den Fernseher zu laut aufgedreht haben? **Ja** **Nein**

Müssen Sie beim Telefonieren oft nachfragen, weil sie Gesagtes akustisch nicht verstanden haben? **Ja** **Nein**

Haben sie das Gefühl, die meisten Menschen sprechen undeutlich? **Ja** **Nein**

Ist es Ihnen schon passiert, dass Sie ein herannahendes Auto erst im letzten Moment bemerkt haben? **Ja** **Nein**

Haben Sie eine oder mehrere Fragen mit JA beantwortet, sollten Sie nicht zögern und einen Hörtest bei Ihrem "Das neue Hören Akustiker" durchführen lassen. Dieser Test gibt Aufschluss über Ihr Gehör! Nehmen Sie in jedem Fall den oben ausgeführten Selbsttest mit. Lassen Sie aber, auch wenn Ihr Gehör top ist, dieses regelmäßig kontrollieren!

Im Oberpinzgau ist Ihre Ansprechpartnerin bei Hörproblemen Inge Maurer, geprüfte Hörgeräteakustik-Meisterin bei "Sehen & Hören Maurer" in Mittersill an der Salzachbrücke. Achtung! Hörgeräte probetragen jederzeit möglich!

TESTEN OHNE WARTENZEITEN mit den neuesten Prüfgeräten von
Mo.-Fr. 08:00-12:30 & 14:00-18:00
Sa. 08:00-12:00

optik maurer
 BRILLEN KONTAKTLINSEN HÖRGERÄTE

Mittersill an der Salzachbrücke

T +43 6562 4781
 optik.maurer@sol.at
 www.optik-maurer.at



Juliane Kogler, Seniorchefin des Sporthotels Kogler, wurde für ihre Verdienste mit der Alpenrose ausgezeichnet.



Stefanie Enzinger, sie wurde im Herbst 2017 bei der Bruno-Gala in Wien zu Österreichs Spielerin des Jahres ausgezeichnet, und nun mit dem Goldene Sportehrenzeichen geehrt.



Anton Weichselbraun (jahrzehntelang Nachwuchstrainer in Sektion Fußball des SCM; im Bild mit Lebensgefährtin Edith Schwarzenbacher) erhielt das Goldene Sportehrenzeichen.



Christoph Eder, erfolgreicher Paragleitsportler (Mannschaftseuropameister, mehrfacher Staatsmeister, etc.; im Bild mit Freundin Kathrin Hofer) bekam das Sportehrenzeichen in Gold.



Anneliese und Robert Klackl erhielten die Alpenrose für ihre besonderen Verdienste in der gehobenen Wirtshauskultur aus den Händen von Vizebgm. Volker Kalcher (VIERT, l.), Vizebgm. Gerald Rauch (SPÖ, M.) und Bürgermeister Wolfgang Viertler (VIERT, r.).

Glocknerbus bringt zu Top-Zielen

Vier große Tourismusplayer starten eine Kooperation der Extraklasse.

Wien, Salzburg. Großglockner Hochalpenstraße, Nationalpark Hohe Tauern und Kitzsteinhorn zählen zu den beliebtesten Ausflugszielen im Land Salzburg. Sie werden nun noch komfortabler erreichbar, das macht eine Kooperation mit dem Touristikunternehmen Blaguss möglich.

Tagesausflügler und Touristen gelangen mit dem „Glocknerbus“ ab Mai – drei Mal wöchentlich – direkt aus der Stadt Salzburg und dem Pinzgau auf die 48 Kilometer lange Großglockner Hochalpenstraße. „Wir freuen uns auch im Hinblick auf die Nominierung der Großglockner Hochalpenstraße als UNESCO-Welterbe, dass wir Besuchern ein noch besseres Angebot bieten können, das die Anreise erleichtert und auch umweltfreundlicher gestaltet“, zeigt sich Johannes Hörl, Vorstand der Großglockner Hochalpenstraßen AG, erfreut.

Weiters wird es eine neue Busverbindung zur Talstation des Kitzsteinhorns geben. Auf dem Berg selbst befindet sich die Erlebniswelt „Gipfelwelt 3000“ mit Salzburgs höchstgelegener Panorama-Plattform „Top of Salzburg“. Norbert Karlsböck (Vorstand Gletscherbahnen Kaprun) sagt: „Die gemeinsame Präsentation unserer hochalpinen Erlebnisangebote in den Hohen Tauern ergibt auch für attraktive, touristische Zukunftsmärkte im asiatischen Raum viel Sinn.“

Besitzer der Nationalpark Sommercard dürfen sich freuen: Dank dieser Kooperation gelangen sie in den Hohen Tauern kostenlos mit Bus und Pinzgauer Lokalbahn zu den Haltestellen des „Glocknerbus“. Christian Wörister, Geschäftsführer der Ferienregion Nationalpark Hohe Tauern, sagt: „Neu ist im kommenden Sommer neben einem Tages-



V. l.: Johannes Hörl, Ministerin Elisabeth Köstinger, Paul Blaguss (GF Blaguss), Petra Stolba (Österreich Werbung), Norbert Karlsböck und Christian Wörister vor einem Bus der Blaguss-Flotte mit Branding der Großglockner Hochalpenstraße.

BILD: BLAGUSS/CHRISTIAN LENDL

ausflug auf die Großglockner Hochalpenstraße auch die Möglichkeit, mit dem ‚Glocknerbus‘ bequem und umweltfreundlich, unter fachlicher Begleitung eines Nationalpark-Rangers, das Hochgebirgsenerlebnis Großglockner erleben und genießen zu können.“

Auch Bundesministerin Elisabeth Köstinger und Petra Stolba (Ö-Werbung) zeigten sich sehr erfreut. Die neuen Angebote sind ab Start der Sommersaison online buchbar unter: WWW.GLOCKNERBUS.AT, WWW.BLAGUSS.COM und WWW.KITZSTEINHORN.AT



Hautnah
WÄSCHE UND BADEMODE • MANUELA LERCH

*Wäsche so einzigartig
wie die Frau
die sie trägt.*

Der Frühling ist da –
mit frischen, farbenfrohen Looks
der kommenden Wäsche- und
Bademoden Saison.

**Manuela und Elke freuen sich, Ihnen die aktuelle
Bademode vorstellen zu dürfen.**

Lebzeltnergasse 4 • 5730 Mittersill
Tel. 06562 20601 • www.hautnah-waesche.at

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 09:00-12:00 / 14:00-18:00 • Sa 09:00-12:00



Tipp vom Bäckermeister: Schoko-Nusstraum

Zutaten für 6 Personen

- 15-20 Milchbratscheiben (altbacken)
- 2 Tafeln Schokolade, klein gehackt (Sorte je nach Belieben)
- 60 g geschmolzene Butter
- 1 Glas Erdnussbutter
- 2 Eier
- 250 ml Sahne
- 3 EL Milch
- 3 EL Zucker
- Vanilleextrakt

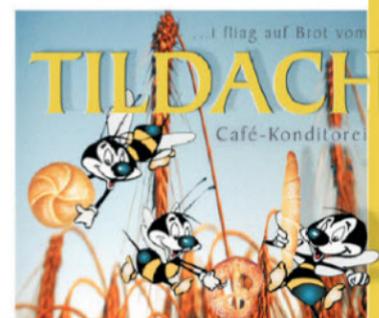
Die Bratscheiben wie einen Wirbel in eine ausgebutterte, ofenfeste Auflaufform schichten, anschließend mit der geschmolzenen Butter beträufeln. Zwischen die Bratscheiben abwechselnd Erdnussbutter und Schokoladesplitter geben, bis jede Lücke ausgefüllt ist.

Eier, Milch, Zucker und Vanilleextrakt miteinander gut verquirlen und über das Brot gießen, für ca. 15-20 Minuten einziehen lassen. Inzwischen den Ofen auf 180° vorheizen.

Das ganze bei Umluft für ca. 30-40 Minuten backen und vor dem servieren kurz etwas rasten lassen.

**Denn Brot ist zu wertvoll
für die Biotonne!!**

NICHT VERGESSEN:
Jeden Mittwoch gibt's unser
reines Roggenbrot, jeden Freitag
Milchbrot und Butterflessl – frisch
aus der Tildach Backstube!!



5730 Mittersill, Stadtplatz 12 IHR BÄCK' am ECK
Tel.: 0 65 62-4471, Fax 44717



Sportlicher Wettbewerb mit Tradition

Am ersten Sonntag im Februar treffen sich seit 50 Jahren die Kameradschaften Hollersbach und Bramberg alljährlich zum Eisschießen. Heuer kamen 64 Schützen auf die bestens präparierte Bahn in Hollersbach. Nach fairem Wettkampf gewannen schließlich die „Hausherren“. 1. Kehrschuss: Leopold Hasenauer (Hollersbach). 2. Kehrschuss: Thomas Rangetiner (Bramberg). 3. Kehrschuss: Norbert Schneider (Hollersbach). Siegermoar: Obmann Otto Fauska (Hollersbach); Verlierermoar: Peter Innerhofer (Bramberg). Ein herzliches Dankeschön der Teilnehmer geht an Karl Trojer für die gute Präparierung. Natürlich kam auch die Geselligkeit bei der Siegerehrung im Generationenhaus nicht zu kurz. Für alle Teilnehmer gab es gratis Würstel und Getränke. Im Bild (von links): Otto Fauska, Norbert Schneider, Thomas Rangetiner, Peter Innerhofer und Leopold Hasenauer.

BILD: PRIVAT

Winterurlaub ist höchst gesund

Experten zeigen neue Chancen für nachhaltigen Tourismus im Winter im NP Hohe Tauern auf.

Neukirchen. 50 Millionen Skifahrer gibt es in Europa. „Sie werden das zentrale Publikum für einen Winterurlaub in den Alpen bleiben“, sagt Christian Wörster, Geschäftsführer der Ferienregion Nationalpark Hohe Tauern. Aber auch nicht Ski fahrenden Menschen soll der Winter schmackhaft gemacht werden.

Dabei hilft eine Studie der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität Salzburg (PMU), die Abfang Februar im Kammerlanderstall präsentiert wurde. Schon vor zehn Jahren hat die PMU die Auswirkungen von regelmäßigen Aufenthalten bei den Krimmler Wasserfällen bei Asthma und Allergien untersucht. Ergebnis: Der

gesundheitliche Zustand der Testpersonen besserte sich deutlich. Dieses Mal untersuchte das Team um Projektleiter Arnulf Hartl 90 Personen, die zehn Tage Winterurlaub in den Tauern machten. Dabei betrieben sie alternative Sportarten wie Schneeschuhwandern und Tourenggehen. Täglich hielten sie sich auch eineinhalb Stunden in einem Stollen auf. Hartl: „Die Symptome der Allergiker und Asthmatiker haben sich deutlich und nachhaltig reduziert.“

Die Zielgruppe für einen Gesundheitsurlaub im Winter ist groß. Etwa zehn Prozent der Westeuropäer leiden an Asthma und rund 30 Prozent an Allergien.

Einer guten Bank sind Mitarbeiter wertvoll.
Für die Sparkasse Mittersill Bank AG sind sie ihr größtes Kapital.

Schlagen Sie Ihren Karriereweg ein bei der Sparkasse Mittersill Bank AG als

PrivatkundenbetreuerIn (Vollzeit)
ServicekundenbetreuerIn (Vollzeit)
AssistentIn Vertriebsunterstützung Kommerz (Vollzeit)

Wen suchen wir?

Wir sind auf der Suche nach kompetenten und engagierten Mitarbeitern im Privatkundengeschäft, die gemeinsam mit unseren KundenInnen, die Herausforderungen der Zukunft erfolgreich meistern wollen. Sie verfügen über eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung oder sind MaturantIn, idealerweise konnten Sie bereits Berufserfahrung mit Privat- oder Firmenkunden sammeln. Wenn Sie auf der Suche nach einer neuen Herausforderung sind, informieren wir Sie über das mögliche passende Stellenangebot und attraktive Karrierechancen.

Was wird Sie erwarten?

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, in einem stabilen Umfeld mit Entwicklungsmöglichkeiten zu arbeiten. Zu einer attraktiven Entlohnung erwarten Sie vielversprechende Aufgaben und Karrierechancen. Mit unserem Aus- und Weiterbildungsangebot stehen Ihnen viele Entwicklungsmöglichkeiten offen. Für die Positionen gelten auf Vollzeitbasis ein Mindestgrundgehalt von brutto € 26.549,04 p.a. zuzüglich einer angemessenen Jahresbonifikation bei Erreichung Ihrer Zielvorgaben. Je nach Erfahrung und Berufsausbildung besteht selbstverständlich die Bereitschaft zur Überzahlung.

Wie bewerben Sie sich?

Überzeugen Sie uns mit Ihren aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen und bewerben Sie sich bei:
SPARKASSE MITTERSILL BANK AG · z. H. VD Christoph Hirscher · Stadtplatz 4 · 5730 Mittersill
T +43 (0)5 0100 - 48700 · info@mittersill.sparkasse.at

SPARKASSE
Mittersill

Was zählt, sind die Menschen.

Als größte Regionalbank
wollen wir immer
wachsen.



www.sparkasse.at/mittersill



Von links: Christian Wörister, Petra Lemberger (TVB Krimml), Bastian Wielandner (Skischule Krimml), LABg. Bgm. Michael Obermoser, Sabine Grauer (Skischule Krimml), Bgm. Erich Czerny (Krimml) und Arnulf Hartl (PMU Salzburg).

BILD: FRANZ NEUMAYR

Das liege an der Urbanisierung, sagte Hartl und führte aus: „Das hat Vorteile, aber auch Nachteile wie Feinstaub, Lärm, wenig Bewegung. Und stiehlt Lebenserwartung. Ein Mailänder stirbt deshalb drei Jahre früher.“ Die Al-

pen hingegen seien „eine grüne Lunge im Meer von Feinstaub“. Dazu kämen viele wohltuende Sonnenstunden im Winter, die das wichtige Vitamin D erzeugten. Und Bewegung sei gerade lebenswichtig, meint Hartl.

Im Nationalpark Hohe Tauern will man aber auch gesunde Urlauber anziehen. Eine von der Fachhochschule Salzburg in Tirol, Südtirol und Salzburg durchgeführte Umfrage mit 2200 Teilnehmern ergab, dass fast 70 Pro-

zent sich vorstellen können, einen Winter-Gesundheitsurlaub zu buchen, oder es schon getan haben. „Hier gibt es noch ein riesiges Potenzial“, sagt Wörister. Auch junge Leute hätten im Winter ein verstärktes Bedürfnis nach Bewegung.

Relevant für Gäste seien Schönheit der Natur, Luftqualität und Schnee – „dieser ist nicht ersetzbar“, betont Wörister. Nun werde man das Angebot alternativer Wintersportarten in der Nationalparkregion weiter ausbauen. Das reicht vom Pauschalurlaub und geführten Schneeschuhwanderungen über das Ausweisen von Skitouren bis zu speziellem Kartenmaterial.

www.optik-maurer.at



MITTERSILL AN DER SALZACHBRÜCKE
Zeller Straße 9, T +43 6562 4781, optik.maurer@sol.at

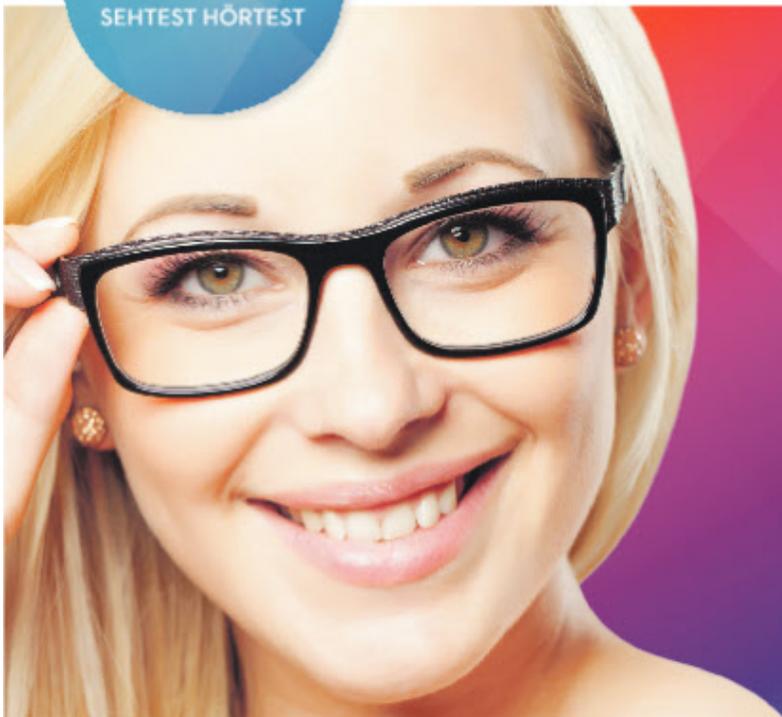
SEHTEST + HÖRTEST

Analyse jederzeit möglich

Mo - Fr 08:30 - 12:00 & 14:00 - 18:00 Uhr

Samstag 08:30 bis 12:00 Uhr

AUGENOPTIK
maurer
HÖRSYSTEME



Österreichs modernste Teststrecke für Talente

Der „Talente-Check Salzburg“ zeigt auf, was Menschen – vor allem Jugendliche – besonders gut können und was sie gerne machen.

Jeweils ein ganzer Schüler-Jahrgang – rund 6000 – sollen erfahren, welcher Bildungs- oder Berufsweg für sie der Beste wäre.

Nutzen können ihn auch Lehrlinge und Firmen (etwa für Lehrlingstests) und Maturanten sowie Erwachsene, die wissen wollen, wo ihre Fähigkeiten liegen.

#ich kauf lokal

... weil regionale Betriebe Lehrlinge ausbilden!

In Mittersill-Hollersbach-Stuhlfelden sind derzeit 211 Lehrlinge beschäftigt.

region
mittersill
hollersbach.stuhlfelden

erleben | shoppen | genießen
mittersillplus.info

Wirtschaftskammer und Land forcieren die Lehre

Der Wirtschaftsbund Pinzgau lud kürzlich Unternehmer zum Treff. Dabei wurden die großen Chancen betont, die Lehrberufe bieten.

Zell am See. Erster Referent war der Präsident der Wirtschaftskammer Salzburg (WKS) Konrad Steindl. Er sagte, Salzburgs Wirtschaft sei gut aufgestellt, 2018 stehe im Zeichen von Wachstum und Optimismus. Es gebe aber ein großes Problem: „Das ist der Fachkräftemangel. Nicht nur in der Touristik, sondern auch in anderen Branchen. Dem müssen wir massiv entgegenwirken.“

Ganz entscheidend sei es, die Lehrlingszahlen zu erhöhen. Die Wirtschaftskammer Salzburg tue seit Jahren viel, um diese Situation und das Image des Lehrberufs zu verbessern. Steindl: „Wir haben zusammen mit der Landesregierung den modernsten Talente-Check in Österreich entwickelt. Wir haben diesen in unserem Wifi in Salzburg errichtet, und er nimmt eine hocheffiziente Entwicklung.“ Schüler – auch aus dem Pinzgau – werden nach Salzburg geholt, um dort den Talente-Check zu absolvieren. „Dieser prüft ausschließlich die Stärken der jungen Menschen. Es hat jeder in irgendeinem Bereich Stärken und Talente, die können wir feststellen“, betonte Steindl.

13.000 junge Leute aus Salzburg haben bisher den Check durchlaufen, und mehr als 90 Prozent von deren Eltern haben auch die vertiefende Beratung in Anspruch genommen. „Wir können den Eltern plausibel erklären, welche Berufswahl für ihr Kind die beste ist.“ Das fruchte. 2016 gab es ein Plus bei Lehrlingenzahlen von 3,5 Prozent, im Vorjahr von 8,7 Prozent.

An den Talente-Check und die Lehre glaubt auch Landeshauptmann Wilfried Haslauer (ÖVP). „Wir haben in der Einschätzung von jungen Menschen eigentlich einen Paradigmenwechsel in der Bildungspolitik erreicht. Bisher wurde davon ausgegangen, Bildungsschwächen auszumerzen.

Wir sind es ganz anders angegangen – man muss die jungen Leute über ihre Talente definieren. Jedes Kind, ausnahmslos, auch ein gehandicaptes, hat irgendwelche besonderen Talente. Und wenn man für etwas Talent hat, dann macht man es gut. Und wenn man es gut macht, macht man es gern. Und wenn man das als Entscheidungsgrundlage für den Berufsweg macht – und nicht das Image oder den Status oder das, was die Eltern oder Freunde sagen – dann sind wir auf dem richtigen Weg.“



BILD: LMZ

„Jeder hat Stärken. Diese können wir feststellen.“

Konrad Steindl, Präsident der WKS

Diesem Ziel sei die Wirtschaft und die Politik mit dem Talente-Check viel näher gekommen, sagte der Landeshauptmann und erläuterte: „Vier Stunden dauert dieser Parcours, der nach den modernsten Kriterien, auch digitalisiert, durchgeführt wird. Er ist sehr spannend. Etwa, wenn man virtuell via Stick einen Palfinger-Kran steuert und einen Lkw beladen muss. Das ist nicht so einfach, da muss man talentiert sein, entsprechende koordinative Fähigkeiten haben. Und dann, und das gibt es nur in Salzburg, gibt es für jedes Kind mit den Erziehungsberechtigten eine einstündige berufspsychologische Bildungs- und Berufsberatung. Als Hilfestellung dafür, die richtige Karriere zu planen.“

Es brauche ein gut differenziertes Berufssystem, dieses benötige Akademiker genauso wie Fachkräfte, sagte der Landeshauptmann. Und merkte an, wo es noch immer krankt. „Wir sehen vor allem in Ballungsräumen,

dass die Berufswahl viel mit gesellschaftlichem Status zu tun hat. Und dass die Eltern die entscheidende Rolle spielen, ob das Kind in die Schule geht, studiert oder eine Lehre, eine Berufsausbildung macht.“

Das Land und die WKS sehen auch große Möglichkeiten für einen Berufsweg mit Lehre – Haslauer: „Es gibt den Weg Lehre mit Matura, aber auch Matura mit Lehre. Da müssen wir Anrechnungsbestimmungen geltend machen, dass diese Lehre kürzer ist, weil ein 20-Jähriger setzt sich nicht in einen Grundkurs mit einem 15-Jährigen. Da gibt es viele Möglichkeiten, und hier müssen wir auch viel machen.“

Haslauer sieht auch eine generelle Veränderung in der Gesellschaft, vor allem bei jungen Menschen. Diese verhielten sich – wegen des intensiven Gebrauchs von Kommunikationsmitteln wie dem Smartphone – zunehmend passiv. Pro Tag blieben nur sechs Stunden, die man aktiv gestalten könne, davon gehe ein Drittel in die Passivierung junger Menschen. „Früher haben junge Men-

„Was zählt, ist die menschliche Emotion.“

LH Wilfried Haslauer, ÖVP

schen gebastelt oder gerauft oder getan, was junge Leute tun. Das findet zu einem Drittel nicht mehr statt. Was passiert mit so einer Gesellschaft, das ist eine hochspannende Frage. Kommen wir in eine Gesellschaft hinein, wo es nur mehr Konsumenten und keine unternehmenden Menschen mehr gibt? Wird alles von Big Brother vorgegeben, weil alles genormt mit Algorithmen geplant ist?“

Aktuell sei Salzburgs Wirtschaft sehr gut unterwegs, sagte der Landeshauptmann. „Wir ha-



Das Testzentrum „Talente-Check“ befindet sich im WIFI in der Stadt Salzburg. Auch Pinzgaus Schüler werden dort getestet. BILD: F. NEUMAYR



LH Wilfried Haslauer (ÖVP) empfiehlt den Check und die vertiefende Beratung mit den Erziehungsberechtigten. BILD: ERWIN SIMONITSCH

ben die geringste Arbeitslosigkeit aller europäischen Regionen. Wir haben Wien überholt beim Bruttoregionalprodukt pro Kopf. Das

sind schon ganz außergewöhnliche Daten. Sie zeigen die Dynamik, die Entwicklung der Region, aber für den einzelnen Unterneh-

mer zeigen sie im Grunde genommen gar nichts, denn für ihn kommt es darauf an, dass er Beschäftigung hat, die Rahmenbe-

dingungen stimmen, ein gutes Geschäft macht, die Mitarbeiter gut mitmachen. Was zählt, ist die menschliche Emotion.“ **simo**



PALMA Infrarotelement

Palma - Infrarotpaneel zum Nachrüsten für die Dusche

Das kompakte Infrarotpaneel Palma wird auf die Fliese vor die Wand montiert. Es kann je nach räumlichen Gegebenheiten in der Dusche positioniert werden. So kann jede Dusche zur Infrarotkabine nachgerüstet werden. Voraussetzung ist ein Stromanschluss im Paneelbereich. Das wasserdichte Infrarotelement besteht aus einem Paneelrahmen in Aluoptik und einem Glasaufsatz mit integrierter Infrarotwärmequelle.

Das Glas ist wahlweise in den Farben Coffee, Dark Black, Obscure, Pearl und Snow oder in Sonderfarben lieferbar. Bedient wird es über ein in den Glasaufsatz integriertes Touchfeld. Rückenlehnen aus Mineralwerkstoff in der Farbe Arctic-White und eine Halterung aus Chrom gehören zum Lieferumfang. Als Sitzmöglichkeit sind Hocker oder Bank möglich.

Dank der platzsparenden Konstruktion beträgt die Paneeltiefe lediglich 10 cm. Inklusive Rückenlehnen trägt das Infrarotpaneel Palma 20 cm auf der Wand auf.

Palma vereint wie Bilbao Dusche und Infrarotkabine in einem Produkt.

Nähere Infos bei Firma



A-5730 Mittersill, Zellerstraße 91
Tel. +43/(0) 65 62-6655
Fax +43/(0) 65 62-6655-6
Mobil +43/(0) 664-34 26 154
office@schratl.co.at | www.schratl.co.at



Bäcker Heimo Tildach lehrte das richtige Kneten.



Thomas Perstner (Fachbereichsleiter Holz) warf einen genauen Blick auf das handwerkliche Geschick von Michelle Schernthaler.



Großer Andrang am Stand von Fahnen Gärtner. Der Betrieb bietet vielfältige Karrierechancen für engagierte junge Leute, und hat sogar eine eigene Lehrlingsakademie.

BILDER: ANDREAS RACHERSBERGER



Modischer Spaß: Sieglinde Islitzer (s.Oliver) mit Lara Innerhofer und Alina Seeber.



Jürgen Huber (l.) mit Hans Nussbaumer präsentierte den Lehrberuf Kfz-Techniker.

Auf dieser Messe packten alle mit an

Mit der BIM sendete die Polytechnische Schule wieder ein starkes Signal an die heimische Wirtschaft.

Mittersill. 650 Schüler strömten durch die Gänge – hinein in die Klassenzimmer, Werkstätten und den Turnsaal. Sie informierten sich über die Lehre, probierten diverses Handwerk aus, bekamen hilfreiche Orientierung im Dschungel der Berufswahl. „Es ist sehr gut organisiert. Hier werden Berufe vorgestellt, an die man gar nicht wirklich denkt“, sagt der Piesendorfer David Hochstaffl.

Vom Goldschmied bis zum Skierhersteller: 55 Lehrberufe wurden in der Woche vor den Semesterferien bei der Berufsinformationsmesse (BIM) vor den Vorhang geholt und von regionalen Unternehmen präsentiert. „So viel pro-

funde Fachkenntnis auf engem Raum, das ist schon erstaunlich. Es ist sehr wichtig, den jungen Leuten das ganze Spektrum an Möglichkeiten aufzuzeigen“, sagt Dietmar Hufnagl, Leiter der Wirt-

Tischlerei Hans Bacher
neuer Premiumpartner

schaftskammer Zell am See. Direktor Hans Nussbaumer hofft, dass der Zustrom für den Karriereweg Lehre wieder stärker wird: „Es gehören die Ärmel hochgekrempt, um eine Trendwende in der Region herbeizuschaffen.“ Denn die Lehre sei im Hintertref-

fen, was auch an den Schülerzahlen der PTS ersichtlich sei. Dabei gebe es sehr viele Chancen, die Lehrplatzsituation sei ungebrochen gut: „Lehrlinge werden von vielen Betrieben händierend gesucht“, sagt Nussbaumer.

Besonderes Engagement im Bereich der Lehre wird von der Schule auch gewürdigt. Am Vorabend der BIM wurde bei einem Sponsorabend ein neuer Premiumpartner ausgezeichnet. „Das machen wir, wenn sich ein Betrieb wirklich aufdrängt. Bei der Tischlerei Hans Bacher war das der Fall. Wir haben bereits viele Schüler dorthin geschickt und werden seit vielen Jahren großartig unterstützt“, sagt der Direktor.

Die Mittersiller Tischlerei ist nach den Firmen Empl Bau und Bruno Berger der dritte Premiumpartner der Schule.

Hans Bacher ist seit knapp 30 Jahren selbstständig, machte aus einem Zwei-Mann-Betrieb ein Unternehmen mit aktuell 15 Mitarbeitern. Insgesamt hat er schon 46 Lehrlinge ausgebildet. „Ich war selbst einmal ein Lehrling und kann mich jetzt schon lange Zeit unternehmerisch verwirklichen. Mit dem nötigen Engagement ist sehr viel möglich.“ Sohn Felix (21), derzeit im dritten Facharbeiterjahr im Betrieb tätig, ergänzt: „Lehrling zu sein, eine g'scheite Ausbildung zu bekommen, das ist viel wert.“ **rach**

Starke Karriere mit der Lehre

Sandra Notdurfter war einst Lehrling, jetzt leitet sie zwei Mode-Shops. Die 30-Jährige zeigt, was mit Tatendrang und Ehrgeiz möglich ist.

Mittersill. Im Mode-Business ist Entscheidungsfreudigkeit gefragt. Sandra Notdurfter weiß, was sie will. „Ich habe eine Meinung, kann mich durchsetzen“, sagt die Brambergerin, die von einer „sehr coolen Entwicklung“ in ihrem bisherigen Berufsleben spricht. Bei Mode Moosbrugger in Mittersill leitet sie die Männer-Filiale sowie den „jungen“ Store für angesagte Trends – „get DRESSED!“ Auch für den Einkauf der Mode ist sie verantwortlich.

Am Anfang von alldem stand die Lehre. Von 2003 bis 2006 absolvierte die 30-Jährige bei Mode Moosbrugger ihre drei Lehrjahre bis hin zur ausgebildeten Einzelhandelskauffrau. „Ich durfte sehr schnell sehr viel selbstständig arbeiten. Ich habe gelernt, Verantwortung zu übernehmen. Dafür bin ich sehr dankbar. Ohne das große Engagement und Vertrauen der Chefleute wäre das nicht möglich.“ Wie wichtig es ist, auf junge Leute zu setzen, weiß Notdurfter selbst am besten. Sie ist im Unternehmen die erste Ansprechperson für Lehrlinge, aktuell sind zwei im Betrieb.

Was ist das Spannende an ihrem Job? „Ich weiß immer über neue, lässige Trends Bescheid, erfahre als eine der Ersten, was angesagt ist. Ich habe zum Beispiel jetzt schon die Winterkollektion

für 2018/19 eingekauft.“ Außerdem könne sie etwa beim Gestalten der Shops ihre Kreativität ausleben, und sie liebe den Kontakt mit Kunden. „Wenn man interessiert ist, einen Lehrberuf findet, der einem auch Freude bereitet, dann kann man es weit bringen und etwas Schönes schaffen.“ Im Unternehmen von Geschäftsführerin Christine Schobert, die sich derzeit in Babypause befindet, steckt übrigens noch mehr Arbeitskraft der Notdurfters. Sandras Schwester Sabine leitet die Damen-Filiale.

Dass die Lehre große Chancen bietet, davon ist auch Magdalena Nocker (18) überzeugt. Sie ist eine ehemalige Schülerin der PTS Mittersill und schließt im Herbst die Lehre bei Augenoptik Maurer ab. „Es gibt sehr viele Möglichkeiten. Zum Beispiel könnte ich noch den Hörgeräteakustiker machen.“ Was sie schade findet: „Es gehen so viele in eine höhere Schule, die dort gar nicht so gut aufgehoben sind.“

Ähnlich denkt Stefan Bone-maier (21), der bei der Firma „Hauschild Installationen“ im dritten Facharbeiterjahr tätig ist: „Junge Leute, denen die Schule nicht so liegt, haben viele Chancen als Lehrling in der Region. Die gilt es im passenden Beruf zu entdecken und zu nützen.“ **rach**



Sie leitet bei Mode Moosbrugger den Männerstore sowie den Shop „get DRESSED!“: Sandra Notdurfter.

BILD: ANDREAS RACHERSBERGER



Bald ausgelernt: Magdalena Nocker (Augenoptik Maurer).

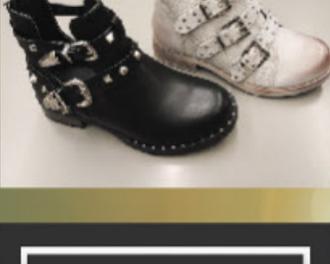


Im dritten Facharbeiterjahr: Stefan Bonemaier (Hauschild).

New Spring Collection!!










Like us on Facebook:  Scarpa Italia

SCARPA ITALIA
Stadtplatz 20
5730 Mittersill



Beste Stimmung beim Maskenball

Am Faschingsamstag fand der traditionelle Maskenball der Trachtenmusikkapelle Stuhlfelden im Hotel-Gasthof Flatscher statt. Über 400 begeisterte Gäste feierten bis in die Morgenstunden eine ausgelassene Party. Für tolle Stimmung und Unterhaltung sorgte „Sepp Mattlschweiger's Quintett Juchee“. Benjamin Bacher, Schriftführer der TMK, sagt: „Ein großer Erfolg war auch die Tombola, herzlichen Glückwunsch an alle Gewinner. Ein großer Dank gilt allen Spendern und Gönnern der Trachtenmusikkapelle Stuhlfelden.“

BILDER: TMK STUHLFELDEN



Haringseisschießen ging diesmal an Laub

Punkt 14.14 Uhr startete am Faschingsdienstag die heurige Neuauflage dieses Faschingsportklassikers.

Mittersill. Herz, Schell, Laub und Eichel braucht man nicht nur beim Schnapsen und Watten: Beim Haringseisschießen in der Lebzeltergasse tragen auch die vier Moarschaften die aus dem Kartenspiel bekannten Farben.

Der Name Haringseisschießen leitet sich von den am Aschermittwoch verzehrten Heringen ab. Früher fand dieses traditionelle Eisstockschießen in der Lebzeltergasse nämlich am 1. Fasttag statt, gleichsam als Ver-

längerung des Faschings. Davon kam man ab, heutzutage ist es ein beliebter abschließender Höhepunkt. Zu sehen sind nicht nur originelle verkleidete Eisschützen, sondern auch stocktechnische Bravourstücke.

Das beste Ende hatte heuer die Mannschaft Laub mit ihrem Moar Erwin Sinnhuber für sich. Seine Stockschützen verwiesen die Mannschaften von Joschi Rieder, Walter Sinnhuber und Erich Altenberger auf die Ränge.



Walter Sinnhuber als amerikanischer Streifenpolizist. BILDER: BRINEK



Siegermoar Erwin Sinnhuber.



Veranstalter Erich Pletzer.



Franz Neumayr moderierte.



Robert Klackl hochkonzentriert.



Zahlreiche Gespanne zogen beim Faschingsumzug durch Hollersbach.



Konkurrenz für den Kirchturm.

BILDER: FF HOLLERSBACH



Beim „Opernball“: Die Steuardessen Angelika und Brigitte Hölzl mit OFK Franz-Josef Stöckl und „Vize“ Andreas Kaltenhauser.

Die Feuerwehr liebt es bunt

Der Hollersbacher Faschingsumzug mit dem Opernball wurde zu einem „rauschenden Fest“.

Hollersbach. Die Vereine ließen ihren Gedanken mit den unterschiedlichsten Wagen freien Lauf. So provozierte Nordkoreas Diktator Kim Jong-un den US-Präsidenten Donald Trump mit einer großen Rakete, die Flintstones zogen durch den Ort, und das „Austria Skandal Team“, mit nicht ganz jugendfrei abgewandelten Namen von Ski-Größen, machte die Runde.

Am Abend ging es dann beim Hollersbacher Opernball am Feuerwehrareal unterhaltsam weiter. Anstatt der Fahrzeuge erwartete die Besucher eine festlich ge-

schmückte Opernhalle mit 20 Logen. „Der Ball hat voll eingeschlagen, es hat eine gewaltige Steigerung an Besuchern gegeben“, sagt Andreas Kaltenhauser, stellvertretender Ortsfeuerwehrkommandant. „Was wäre ein Bierzelt dagegen? Aber der große Aufwand steht dafür. Es war ein rauschendes Fest, das Jung und Alt vereinte.“ Beim Gewand war alles erlaubt: Von Kostümierungen als Obst, Kaiser oder Pharao bis hin zu wunderbaren Abendroben gab es eine bunte Mischung: „Auch zahlreiche Besucher haben sich viel angetan.“

BRILLE VON PELLOSCH

Fernbrille ab € 209,-
Gleitsichtbrille ab € 599,-

GUTE ENTSCHEIDUNG

PELLOSCH
OPTIK.UHREN.SCHMUCK

Die Pellosch Ges.m.b.H.
Stadtplatz 15, A-5730 Mittersill, Tel: +43-6562-6351, www.pellosch.at



Die Band (v. l.): Christoph Buhse, Daniel Ecklbauer, Nina Michelle, Richie Loidl und Peter Strutzenberger.



Panoramabahn-Team (v. l.): Sabrina Ettl, Alois Stöckl, Miriam Kerer, Josef Majdanics und Daniela Stöckl.

BILDER: PANORAMABAHN

Fantastischer Abend bei der Panoramabahn

Die „Swing & Boogie“-Show bot viele Höhepunkte – musikalisch genauso wie kulinarisch.

Hollersbach. Am Rosenmontag ging das alljährliche „Boogie Woogie“-Konzert in der Kunst- und Genusshalle der Panoramabahn über die Bühne. Das außergewöhnliche Konzertereignis ist seit nunmehr acht Jahren fester Bestandteil des Oberpinzgauer Faschingstreibens – und dieses

Jahr war die Besucherzahl so groß wie noch nie. Christoph Steinbach konnte aufgrund einer Erkrankung nicht selbst in die Tasten klopfen – das tat der Stimmung aber keinen Abbruch. Im Gegenteil: Richie Loidl, einer der bekanntesten Boogie-Pianisten Österreichs, übernahm seinen

Part. Gemeinsam mit seinen Begleitern Christoph Buhse, Daniel Ecklbauer und Peter Strutzenberger sowie der amerikanischen Jazz-Sängerin Nina Michelle lieferte er eine gewohnt schwungvolle „Swing & Boogie“-Show.

Die Gäste genossen die kulinarischen Höhepunkte ebenso wie

die musikalische Darbietung. Während es zu Beginn des Konzertes noch recht „gemütlich“ zugeht, wagten sich nach und nach mehr Besucher auf die Tanzfläche. Sie ließen sich von den Rhythmen mitreißen und rockten schließlich die Tanzfläche bis spät in die Nacht.

WOLFGANG
AMBROS
Vol. V
put!

VVK: € 32,-
AK: € 35,-

mit
Günter Dzikowski & Roland Vogl

Piano, Akkordeon, oad. Vocals, guitar & drums
Gitarren, Bass, Steel Guitar, oad. Vocals

Panoramabahn Hollersbach
10. März 2018 / 20 Uhr

Karten erhältlich bei Kassa Panoramabahn, Sparkasse Mittersill, Raika Hollersbach



DRESDEN

Auf Tour bei der Reismesse

Bei der Reismesse Dresden war Mittersill Plus Ende Jänner gemeinsam mit der Ferienregion Nationalpark Hohe Tauern und den Tourismusverbänden Rauris und Wald im Pinzgau sowie den Wildkogelwirten vertreten. Insgesamt 400 Aussteller durften auf der Messe über 33.000 Besucher begrüßen.

Im Bild von links: **Christine Lechner** (Tourismusverband Wald im Pinzgau), **Bernhard Stöckl** (Feri-

enregion Nationalpark Hohe Tauern), **Eva Scharler** (Mittersill Plus) und **Magdalena Kopp** (Tourismusverband Rauris). Auf der Messe wurden die vielen Facetten der Urlaubs- und Freizeitgestaltung – von Kurztrip bis Rundreise, von Städtetour bis Naturcamping – präsentiert. Eine der Messehallen bündelte unter dem Titel „Faszination Alpen“ die Reiseziele von Gebirgsregionen.

BILD: MPLUS

Großer Auftritt in Prag

Bei der größten Tourismusmesse Tschechiens, der „Holiday World“, präsentierte sich vergangene Woche die Ferienregion Nationalpark Hohe Tauern – und fixierte eine neue Partnerschaft.

Prag. Die Ferienregion war offizieller Tourismuspartner der Messe, die vom tschechischen Reisebüro Alpy gemeinsam mit dem tschechischen Alpenverein, der Österreich Werbung und dem Bergsteigermagazin „Lidé & Hory“ organisiert wurde. Eröffnet wurde sie von Ferienregion-Geschäftsführer Christian Wörister sowie Vertretern der österreichischen Botschaft und der Österreich Werbung in Prag. Wörister danach: „Die Holiday World war attraktiv wie selten zuvor. Es ist uns gelungen, die Ferienregion Nationalpark Hohe Tauern als alpines Urlaubsziel den internationalen und tschechischen Gästen zu präsentieren.“

Die Hohen Tauern und Tschechien haben viele enge historische Verbindungen und Gemeinsamkeiten. Wörister: „Zum Beispiel den nach Johann Stüdl benannten Stüdlgrat am Großglockner oder die Prager Hütte in Osttirol. Diese Tradition halten wir auch weiterhin aufrecht und werden sie für den heimischen Tourismus in der Zukunft erweitern und ausbauen.“

Fixiert wurde weiters die Partnerschaft mit dem diesjährigen Alpinismus-Festival im Novem-



Perfekte Partner (v. l.): Ales Moravec (Direktor Nationalhaus Prag), Christian Wörister (Ferienregion NPHT), Ladislav Jirasko (Alpenverein Tschechien) und Roland Rauch (GF Mittersill Plus). BILD: MPLUS

ber 2018 in Prag. Diese Kooperation umfasst die Präsentation der Ferienregion NP Hohe Tauern auf mehr als 150.000 Flyern und Postern, im Bergmagazin „Lidé & Hory“ und im Festival-Magazin, einen Messestand sowie auf großflächigen Paneelen und mit Videospots im Nationalhaus. Höhepunkt ist ein Vortrag der Bergsteigerlegende Reinhold Messner zum Thema Alpinismus in den Hohen Tauern. Bereits im Vorfeld wird die Ferienregion NP Hohe Tauern auf drei Pressekonferenzen als exklusiver Tourismuspartner des heurigen Festivals in Prag vorgestellt.

Veranstalter Ladislav Jirasko wird ein attraktives Programm zusammenstellen: Neben der Zillertaler Bergsteigerlegende Peter Habeler, der 1978 gemeinsam mit Messner als erster Mensch den höchsten Berg der Erde, den Mount Everest, ohne Zuhilfenahme von künstlichem Sauerstoff bestiegen hatte, werden auch international bekannte Profis wie Alex Huber (D), Steve House (USA), Marko Prezelj (SLO), Simone Moro (ITA), Apa Sherpa (Nepal) sowie die tschechischen Bergsteigerlegenden Adam Ondra und Radek Jaros (er stand bereits auf allen 8000er-Gipfeln)

mit Vorträgen und Präsentationen dabei sein. Für das Festival-Wochenende werden mehr als 5000 Besucher erwartet.

Tschechien ist der stärkste Markt aus den Ländern Zentral- und Osteuropas für den Tourismus im Land Salzburg. „Veranstalter Ladislav Jirasko bringt mit dem Reisebüro Alpy und den von ihm organisierten Veranstaltungen wie Skitouren-Camps, Gletscher-Camps und Outdoor-Camps jährlich rund 30.000 Gäste nach Österreich. Diese Programme möchten wir in den kommenden Jahren noch stärker als bisher nutzen“, so Wörister. „Tschechien hat rund 10,5 Millionen Einwohner und ist mit einem laut Marktforschungsergebnissen hohen Interesse der Bevölkerung an sportlichen Aktivitäten vor allem im Sommer für uns sehr interessant.“

Die Nächtigungszahlen von Gästen aus Tschechien haben sich in den vergangenen Jahren stetig nach oben entwickelt und liegen mittlerweile bei rund 640.000 jährlich im Land Salzburg. Damit zählt Tschechien in der Ferienregion NP Hohe Tauern bereits zu den Top-Fünf-Ländermärkten.

ZÜRICH

Region wirbt um Golf-Touristen

Die Golfmesse in Zürich, die Ende Jänner im Rahmen der großen Ferienmesse FESPO stattfand, wandelte sich in den vergangenen Jahren zu einem der bedeutendsten Schweizer Treffpunkte für den Golfsport. So ließ es sich auch Helene Gassner (im Bild) nicht nehmen, Werbung für den Golfplatz Mittersill-Stuhlfelden und die Region zu machen. Die Messe hat alles geboten, was das Golferherz begehrt: Reisen, Ausrüstung, Vorträge, Events vor Ort und Top-Beratung durch kompetente Fachleute.



BILD: /PRIVAT

GÜNTER
NEUMAYR
TAPEZIERER · SATTLER GMBH

WIR BAUEN UM

TOTALABVERKAUF UNSERER REITSPORTABTEILUNG

WOCHE 9
26.2.–3.3.
- 30 %

WOCHE 10
5.3.–10.3.
- 50 %

WOCHE 11
12.3.–17.3.
- 70 %

Wir danken unseren Pferdesportfreunden für die jahrzehntelange Treue und freuen uns, Sie in unseren neu gestalteten Geschäftsräumen als TAPEZIERER und SATTLER begrüßen zu dürfen.

5730 MITTERSILL • TEL. 0 65 62 / 45 61 • WWW.NEUMAYR.AT



Die Produzenten, Lieferanten und Organisatoren können Produkte aus der Region anbieten.

BILD: COOP PINZGAU

FrISChe Ware

Der Verein „COOPinzgau“ bringt biologische, regionale und faire Produkte zum Konsumenten.

Mittersill. Seit fast drei Jahren gibt es den Verein „COOPinzgau“, der es sich zum Ziel gemacht hat, biologische, regionale und fair produzierte Produkte über einen Online-Shop einfach vom Produzenten zum Konsumenten zu bringen. Jede Woche kann von Samstag bis Dienstag im Online-Shop bestellt werden. Am Freitag Vormittag werden die Produkte geliefert, am Nachmittag können sie abgeholt werden. 27 regionale Produzenten (ca. 50 insgesamt)

beliefern den Verein, unterstützt wird die Logistik von der Lebenshilfe Saalfelden. Durch das Vorbestellsystem können die Öffnungszeiten reduziert und Personalkosten eingespart werden, sodass auf lange Sicht die Wirtschaftlichkeit gesichert sein sollte.

COOPinzgau ist ein Leaderprojekt, was eine Hilfe in der Startphase darstellt. Der Verein hat die Weichen für die Zeit danach bereits gestellt. WWW.COOPINZGAU.AT

Infos für künftige Gymnasiasten

Mittersill. Im Jänner luden Elternverein und Lehrerkollegium des BORG Mittersill zum Informationsabend. Diese Einladung richtete sich an die angehenden Absolventen der Neuen Mittelschulen bzw. der Unterstufe und deren Eltern.

Elternvereinsobfrau Daniela Ellmauer und Direktor Peter Seiwald begrüßten einleitend die Gäste. Seiwald betonte die Vorteile der AHS, die neben einer umfassenden Allgemeinbildung auch der kürzeste Weg zur Matura ist. Anschließend wurden bei einem Rundgang an vier Stationen über Wesentliches informiert.

Eine der ersten Entscheidungen ist die Sprachenwahl. Neben Italienisch, der zweiten lebenden Fremdsprache, haben die Schüler die Möglichkeit Latein zu wählen. Prof. Gerhard Hartinger und Prof. Katharina Bilgen stellten ihre Fächer vor und gaben Entscheidungshilfen.

Neben dem Naturwissenschaftlichen Zweig besteht die

Möglichkeit sich im musikalisch-kreativen Bereich zu vertiefen. Im Musiksaal wurden die Gäste von Prof. Julian Hutter und Prof. Johannes Tildach sowie Musikern der 8. Klasse empfangen.

Künstlerische Talente können im Bereich der Bildnerischen Kunst gefördert werden. Prof. Nathalie Gantner stellte das breite Anwendungsfeld vor, von naturalistischen Arbeiten bis hin zur Fotografie und dreidimensionalen Skulpturen ist alles vertreten.

Die vierte Station bildeten die Naturwissenschaften, die einen Schwerpunkt im Bereich der humanwissenschaftlichen Fächer (Biologie, Physik und Chemie) oder im Bereich der technischen Fächer darstellen. Für Schüler, die medizinische oder technische Berufe anstreben, bietet dieser Zweig eine ideale Vorbereitung.

Die Besucher waren sich einig darüber, dass das Angebot am BORG sehr vielfältig ist und somit die verschiedensten Interessen der Schülerinnen und Schüler den Bedürfnissen entsprechend berücksichtigt werden.

SALZBURGER WOCHE SONDERPRODUKT

Mittersiller Nachrichten

mittersill plus – Information aus Wirtschaft und Tourismus für die Region Oberpinzgau

Medieninhaber:

Salzburger Verlagshaus GmbH
Herausgeber: Dr. Maximilian Dasch
Geschäftsführer:

Mag. (FH) Maximilian Dasch, Erich Scharf
Mitglied der Geschäftsführung:
Prok. Klaus Buttinger LL.M. oec.

Chefredakteur:

Mag. Mag. (FH) Hermann Fröschl
Anzeigenleitung: Enrico Weishuber
5021 Salzburg, Karolingerstraße 40
T. +43 662/82 02 20, M: sw@svh.at

Red.: Erwin Simonitsch
Anzeigen, Verkauf: Nicola Hanser
5700 Zell am See, Hafnergasse 3B
Tel. +43 6542/73756-969 und -966
Fax: +43 6542/73756-960
E-Mail: pi@svh.at

Internet: www.svh.at
Anzeigentarif SVH Nr. 3 vom 1. 1. 2018
Druck: Druckzentrum Salzburg
5021 Salzburg, Karolingerstraße 38

Für diese Ausgabe „mittersill+“ werden Druckkostenbeiträge geleistet. Es handelt sich somit, gem. § 26 MG, um „entgeltliche Einschaltungen“.



4850 Euro an Spenden gesammelt

Die Hirschenpass Mittersill bedankt sich bei allen Unterstützern.

Mittersill. Für die stolze Spendensumme sind viele verantwortlich. Sie stammt aus den Erlösen der „Anderen Weihnacht“ (3000 Euro), dem Kinderkrampusrummel (450 Euro) sowie einer großzügigen Aufstockung von 1000 Euro durch den Mittersiller Sparkassendirektor Christoph Hirscher und einer 400-Euro-Spende von Roswitha Tildach (Blumenecke) aus dem Buffet ihrer Weihnachtsausstellung. Mit dem Geld wurde das Pfifferling-Platzl in Mittersill überrascht – und einigen anderen Menschen in der Region kam finanzielle Hilfe zugute. Seitens der Hirschenpass heißt es: „Wir danken allen, die mit uns das Brauchtum und die Wohltat hochhalten.“



Vorne mit Schecks (v. l.): Christoph Hirscher, Finn Oswald und Katharina Mösenlechner. Hinten v. l.: Jürgen Huber, Kurt Lechner, Stefan Ettl, Andrea Aigner, Laura und Roswitha Tildach, Christian Jessacher und Mario Oswald.

BILD: PRIVAT

Richtung Pettenbach, Hollersbach

2,9,15,21,24,36,38,53,61,
82,84,87,91,94,100,102,105,109,
115,130,132,133,143,146



Richtung Pass Thum

68,97,103,107

79,41,44,51,85,113,116,120,131,
135,137,138,145

Richtung Bank & Stuhlfelden
5,6,8,72,81,84,89,91,98,67,70,77,
73,77,80,89,93,97,104,106,110,
114,117,121,124,129,144,149

Richtung Felben

28,40,95,106,122,125,151

Richtung Klausen & Fohrbühl

16,25,29,70,81,94,118,127,134

Mitgliedsbetriebe Mittersill Plus

Ärzte & Apotheke

1. Tassenapotheke Mittersill KG
2. Dr. Ingrid Kovats
3. Dr. Peter Sturm

Anwälte - Notariate

4. Dr. Johann Brändl

Autohandel

5. Auto Huber Ges.m.b.H.
6. Autohaus Obrist
7. Autohaus Gebrüder Stotter
8. Praxis Autobaufolge
9. CarTech Autoreparatur-Vorverkauf-Service

Banken

10. Raiffeisenbank Mittersill
11. Salzburger Landeshypothek Filiale Mittersill
12. Sparkasse Mittersill
13. Volksbank Salzburg Filiale Mittersill

Buch - Papier

14. Elmayer - Zeit zum Lesen GmbH

Bar - Cafe - Bäckerei

15. Daniela Stöckl - Kaffeehaus
16. Outside - Alexander Koch
17. Bäckerei Eisenmaier
18. Kiosk + Lounge Mittersill
19. Plattner Konditorei-Kaffee
20. Tildach Bäckerei Cafe Konditorei
21. Zwischenzeit die Erlöbsalm

Div. Dienstleister

22. Allianz Agentur
23. Bilanzbuchhaltung Kapeller
24. Büro Franz Wieser GmbH
25. Fahrschule Wiesner
26. Kerale Knapp - Friseurteam
27. Ferienregion - Nationalpark Hohe Tauern
28. Feuerbürger Planung
29. Firma Jungwirth - Skischule
30. Fritzweidinger - Gandler Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung future events - Wolfgang Weiss
31. Gandler Risk Management GmbH
32. Gruber & Partner - Unternehmensberatung
33. Heilbad Burgwies
34. Holz Baummanagement GmbH
35. Kold Transporte GmbH
36. Nationalparkzentrum - Hohe Tauern GmbH

38. Panoramaalpen Kitzbühler Alpen

39. Physikalische Medizin Einziger
40. Proedinger, Witzersauer & Partner Steuerberatungs GmbH & CoKG
41. Strofas Ski- und Snowboardschule
42. Steuerbüro Oberleitner
43. Taxi Hans - Johann Obermüller
44. Taxi Prosserger
45. Uniqo Generalagentur Mittersill
46. Salon Haargenuss
47. Friseur Ranzacher
48. Golfclub Mittersill-Stuhlfelden
49. Or.project.Projectmanagement
50. Silence by melanie Ingruber
51. Snow-Experts - Ski- & Snowboardschule Manual Brändl
52. nindl's Friseur
53. Schwab Transport GmbH
54. Team emotion
55. Sandra Steiner - Kosmetik & med. Fußpflege

Div. Handelsbetriebe

56. Benediktiner Sofamannufaktur Silvia Maurer
57. Bioteknik Kirchner
58. Computertechnik Wengler & Partner OG
59. Data 01
60. Ebner GmbH
61. Florian Huber - Winken-Kocher-Genießen Spieler-Schenken
62. Gandler Landmaschinen
63. Gewürt wie Dragee Tschery
64. Handyshop Helmut Smitzberger
65. Alpenrolax by Rawies
66. Waffen Rumpfer
67. Webstudio Kogler
68. Fabian Gärtner
69. TEH Naturwerke Hollersbach
70. Nationalpark - Gärtnerlei | Gemüse aus biologischem Anbau
71. der gute Heinrich - Schenken mit Stil
72. Fleischwaren Rampald
73. MBE - Ihr Werkzeugprofi
74. Metzgerei Feuersinger - Oberbräu

Floristen

75. Blumendecke
76. Blumen Galerie

Handwerksbetriebe

77. Bernd Gruber, Interior-Design-Furniture
78. Blizzard Sport GmbH
79. Bruno Berger GmbH
80. Holzboi Donk
81. Eggar Box GmbH
82. Elektro Bernhard
83. Elektro Ingruber KG
84. Empl Box GmbH
85. Erdwegwagner Anton Seber
86. Fabian Lechner
87. HY Bau, Hoch- und Tiefbau
88. Installationen Eder
89. Installationen Franz Scherfl
90. Hauschild Installationen GmbH & Co KG
91. Installationen Wieser
92. Johann Knopp Baugesellschaft
93. Eber Malerei GmbH
94. Neunsoyler Güter, Tapezierer & Sattler
95. Neuschmid Christian, Schmiede
96. Pinzgauer Holzfachmarkt
97. Ramazan - Dachdecker/Spengler/Glaser
98. Rad Zac Wieser
99. Schmiede und Fahrzeugbau Matthias Wöllner
100. Ströckl & Wöllner KG, Sand & Kieswerk
101. Tischlerei Kogler
102. Tischlerei Riedlsberger Toni
103. Tischlerei Gröbl
104. Tischlerei Hans Bacher
105. Wimmer - Spengler & Glaserei
106. H.Laser design/cad/technik
107. Team Haustechnik GmbH&Co KG
108. WWA! Wohnbau GmbH
109. Buchner Metalltechnik
110. Elektrotechnik Wengler

Hotels - Gasthöfe - Restaurants

111. Restaurant Alma im Nationalparkzentrum
112. Alghotel Mittersill
113. Berghotel Breitmaas
114. Darfgasthof Schlüsselstube
115. Erholungshotel Kaltenhausen
116. Berggasthaus Resthofstube
117. Gasthof Essig
118. Gasthof Haidboch
119. Hotel Heltzmann - Steakhouse & Restaurant
120. Gasthof Hohe Brücke
121. Gasthof Schweizerhaus
122. GaRestaurants Mittersill
123. Hotel Restaurant Brünser
124. Hotel Gasthof Flatscher

125. Kinderherd Felben

126. Weiszhof - Bar - Restaurant
127. Weillinger Alm
128. Weillinger Tavome
129. Pizzeria - Restaurant Hörforter
130. Restaurant Panoramaalpen
131. Schloss Mittersill Hotel GmbH
132. Seminger Alm
133. Sonnenhof
134. Sporthotel Kogler
135. Isoli Alm
136. Gamsbühnbühne - Jausestation
137. Alpenhof Apartments - Familie Goller
138. Sonnenait - Restaurant & Cafe

Lebensmittel

139. Sparmarkt - Deutsch Kurt

Optik - Uhren - Schmuck

140. Pellosch Optik Uhren Schmuck
141. Augenoptik und Hörsysteme Maurer an der Salzochbrücke
142. Uhren - Schmuck Schleizer

Photo - Grafik - Druck

143. design am berg - product & image
144. Wittenmann Druck & Design
145. moment werbegestaltung | Marcel Pichler
146. Photoart Reifmüller Franz
147. mcsinn | sinnvolles online marketing

Reisebüros

148. BCN Reisecenter Mittersill

Sportfachhändler

149. Bogendorfer Stuhlfelden
150. Intersport Breitfluss
151. Paterson KEG Gellshup
152. Marken Outlet Steger GmbH

Textil - Mode - Schuhe

153. Pauline's Kinderparadies & Damenschule
154. Kleiderhaus Griebler
155. Leder Ritsch
156. Get dressed! by Moosbrugger
157. Mode Scherler
158. OutletStore Breitfluss
159. Scorpa Italia
160. s.Oliver - shoe&ho - Triumph/Skiny underwear
161. trendmaker Touch & Country
162. Hautnah - Wäsche und Bekleidung Manuela Larch
163. Moosbrugger Dorn
164. Moosbrugger Männer

Sicherer am Berg unterwegs

Über 150 Personen machten das „Lawinen Update“ mit – ein großer Erfolg.

Mittersill. Die Gefahren des Fortbewegens in freier Natur thematisieren, die sportlichen Betätigungen etwas sicherer machen: Das ist das Ziel der Veranstaltung „Lawinen Update“. Diese fand im Jänner unter der Schirmherrschaft des ÖAV Oberpinzgau in Zusammenarbeit mit der Bergrettung und den Naturfreunden Mittersill sowie dem Sporthändler Intersport Breitfuß statt.

Für den theoretischen Teil konnte mit Michael Larcher ein kompetenter Fachmann in Sachen Lawinen und Unfallvermeidung gewonnen werden. Mit seiner Erfahrung als Bergführer, gerichtlich beedeter Sachverständiger und ÖAV-Alpinreferent

brachte er über 150 Zuhörern das Wesen des Schnees, der Lawinen und die damit verbundenen Gefahren beim Wintersport nahe. Dabei wurde besonders auf die Tourenplanung in Verbindung mit dem Lawinenlagebericht, die jedem frei zur Verfügung stehende App „Alpenvereinaktiv.com“ und die ÖAV-Broschüre „Sicher am Berg – Skitouren“ eingegangen. Im zweiten Teil seines Vortrages erläuterte Larcher die Möglichkeiten der Schutzausrüstung und den Einsatz von Lawenpieps, Sonde und Schaufel. Auch die Bergung und Versorgung von Verschlütteten wurde vorgeführt. Diese Techniken wurden am nächsten Tag der Ver-



Im freien Gelände ging es in die Praxis.

BILD: PRIVAT

anstaltung von der Bergrettung Mittersill am Pass Thurn anhand von praxisnahen Übungen vertieft. Die Teilnehmer übten an fünf Stationen das Suchen mit VS-Geräten, das Sondieren, das Freischaufeln und die Bergung von Verschlütteten.

Auch auf sinnvolle Verhaltensregeln von Skitourengehern im Gelände und auf bzw. neben Skipisten wurde eingegangen. Da-

durch sind die Teilnehmer auf eventuelle Notsituationen vorbereitet und es fällt nach diesen Übungen sicher leichter, richtig zu reagieren. „Ohne die Mithilfe von vielen Freiwilligen wäre so eine kostenlose Veranstaltung nicht möglich. Ein großes Danke an alle Beteiligten und Helfer – und natürlich an unsere Sponsoren“, sagt Martin Kirchner, 1. Vorsitzender ÖAV Oberpinzgau.

Eine Fischpredigt zum Jubiläum

Die Theatergruppe Stuhlfelden feiert ihr 100-jähriges Bestehen.

Stuhlfelden. 1918 wurde unter der Leitung von Kooperator Huber das Stück „Der Gmoalump“ aufgeführt. Die Theatergruppe Stuhlfelden feiert demnach heuer das 100-Jahre-Jubiläum. Aus diesem Grund spielen die Theaterleute heuer den fröhlichen Schwank „Die Fischpredigt“ von Erich Hagemeister.

Langjährige Theaterbesucher werden sich vielleicht erinnern: Dieses Stück wurde schon 1994 auf die Bühne des Flatschersaals gebracht. Dazu der Spielleiter Wolfgang Reichssöllner: „Wir wollten zum Jubiläum ein Stück spielen, das schon einmal mit Erfolg aufgeführt wurde. Wir hatten vier bis fünf in der engeren Auswahl, schlussendlich ist es die Fischpredigt geworden.“

Reichssöllner ist seit unglaublichen 40 Jahren Leiter der engagierten und spielfreudigen Gruppe. Stets mit Mai, Juni beginnt er das neue Stück für das darauffol-



Probenfoto vom heurigen Stück „Die Fischpredigt“: der reiche Bauernsohn Hans (Stefan Wimmer) überreicht dem Kleinbauern Firlinger (Franz Rainer) Geburtstagsgeschenke.

BILD: SIEGLINDE VORREITER

gende Frühjahr auszuwählen, bis zu 25 Werke liest er dabei durch, fünf kommen in die engere Auswahl, gemeinsam mit Inge Schett wählt er dann das jeweilige Stück aus. Die Aufführungstermine sind stets so gelegt, dass die Abschlussvorführung am Tag vor

dem Palmsonntag stattfindet. So findet heuer die Premiere von „Die Fischpredigt“ am Freitag, 16. März, um 20 Uhr statt. Weitere Termine: Sa, 17., und Fr, 23. März, um 20 Uhr, sowie am So, 24. März, um 14 und 20 Uhr. Gespielt wird im Flatschersaal.

BÄCKEREI TILDACH

in Mittersill

sucht

15-Stunden-Kraft m/w

für Verkauf und Café

Bezahlung Kollektiv
(nach Zusatzqualifikation
verhandelbar)

Wir freuen uns
auf Ihre Bewerbung!

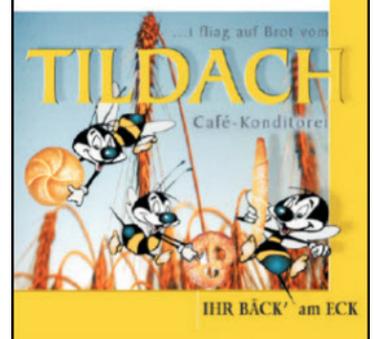
BÄCKEREI TILDACH

5730 Mittersill

Stadtplatz 12

Tel. 06562 / 4471

baeckerei-tildach@sbg.at



Exenberger und Steger siegten

Bei der 10. Stadtskimeisterschaft, die am 17. Februar auf der Resterhöhe ausgetragen wurde, gingen mehr als 200 Teilnehmer an den Start – ein großer Erfolg.

Sehr populär ist die Mannschaftswertung: Nicht die schnellste Gesamtzeit zählt, sondern der Sieger wird aus dem kleinsten Abstand zur Mittelzeit errechnet. Aus 38 Mannschaften ging das Team „Pjäng Tschang – Die Dagebliebenen“ (Brigitte Hölzl, Christina Berndl, Bernhard Gruber, Rainer Vetter) hervor. Sie trafen exakt die Mittelzeit von 38,08 Sekunden Laufzeit!

Zu den Einzelwertungen: Bei den Herren konnte Alfred Steger (30,76) den Titel nach mehrjähriger Pause zurückerobern. Bei den Damen ging der Titel an die Vorjahressiegerin Elena Exenberger, die Tagesbestzeit (29,68) fuhr.

Bei den Kindern und Schülern konnten die Teilnehmerzahl vom Vorjahr von ca. 60 Läufern gehalten werden. Meisterin wurde Zoe Brennsteiner (36,37), Meister Simon Elmer (34,32).

Bestens organisiert wurde die Meisterschaft vom neuen Team der Sektion Ski des SC Mittersill rund um Stefan Brennsteiner, Uschi Brennsteiner-Völker, Andreas Kapeller-Kuntschner, Manfred Enzinger, Christian Fritz. Sie haben die Aufgabe von Alfred Steger, Ingrid Rainer und Monika Exenberger übernommen, die für ihre über 15-jährige Tätigkeit in der Skisektion geehrt wurden. Ein großer Dank geht an die Bergbahn AG Kitzbühel mit Betriebsleiter Andreas Hochwimmer und seinem Team, an die Funktionäre des SC Mittersill, an die freiwilligen Helfer und die Eltern der



Alfred Steger suchte die engste Linie – und raste zum Sieg. Im Bild unten nahm er mit Elena Exenberger die Trophäe in Empfang. Kl. Bild links: Schülermeisterin Zoe Brennsteiner.

BILD: SC MITTERSILL



Skiclubkinder. Genannt werden muss auch die große Spenden- und Sponsorenfreudigkeit aller Mittersiller Betriebe. An sie geht

ein herzliches „Vergelt's Gott“ des SCM. Detaillierte Ergebnisse und viele Fotos sind abrufbar unter: WWW.SC-MITTERSILL.AT



Jubel beim Siegerteam „Pjäng Tschang – Die Dagebliebenen“.

Suchen für unsere Praxis in Mittersill

BÜROKRAFT

(12-20 Stunden/Woche vormittags)

Terminvergabe, Rechnungslegung, Buchhaltung

PHYSIOTHERAPEUT/IN

freiberufliche, eigenverantwortliche Berufsausübung

Wir bieten:

- Schöne, freundliche Anmeldung und Therapieräumlichkeiten
- Nettes Betriebsklima; sehr großen Kundenstamm
- Beste Vernetzung mit unseren Zuweisern

Bewerbungen bitte schriftlich an Physiotherapie Oberpinzgau
Mag. Hans Lackner / Eva Notdurfter 5730 Mittersill, Felberstrasse 50
office@sport-physio-therapie.at www.sport-physio-therapie.at



WIR SUCHEN DICH!

BIST DU DAS PASSENDE TEIL FÜR UNSER PUZZLE?

- EinrichtungsberaterIn
- FliesenlegerIn und OfensetzerIn
- MontagetischlerIn
- MaurerIn und HelferIn
- Estrichpartie

Sende deine Bewerbung bitte an:

Frau Anna Rohregger

Gerlosstraße 7, 5730 Mittersill

Mail: office@brunoberger.at | Tel: 06562 4747-0

www.brunoberger.at/unternehmen/lehrlingsbereich

Bezahlung lt. KV.



BERGER

Einrichtung | Handwerk | Textildesign | Boden



Ski-Talente fahren eine starke Saison

Der SC Mittersill hat sehr schnelle Skifahrerinnen: Das Highlight lieferte Elena Exenberger als Schul-Weltmeisterin mit dem Skigymnasium.

Mittersill. Zoe Brennsteiner führt nach den ersten vier Rennen den Salzburg AG Kindercup des Jahrgangs 2007 an. Sie gewann den Parallelschlalom in Kaprun sowie einen Riesenslalom in Strobl und wurde Zweite im Slalom. Auch im Oberpinzgauer Raiffeisen-Kindercup liegt sie in Führung. Bei den Bezirksmeisterschaften der Schulen gewann sie mit dem Team der NMS Mittersill den Titel. Anfang März wird um den Landesmeistertitel der Schulen in St. Michael im Lungau gekämpft.

Naomi Enzinger (Jahrgang 2005) bestreitet ihr erstes Schülerjahr. Sie gewann kürzlich den Bezirksschlalom in Saalbach und liegt aktuell auf Platz vier im Raiffeisen-Bezirkscup. Im Salzburg AG Landescup liegt sie im Mittelfeld, wobei sie den Parallelschlalom in Kaprun in ihrem Jahrgang für sich entschied. Ebenso trug sie zum Bezirksmeistertitel der NMS Mittersill bei.

Emma Cada (Jahrgang 2002) bestreitet ihr letztes Schülerjahr. Sie feierte bei den alpinen Landesmeisterschaften in Abtenau ihren größten persönlichen Erfolg: Platz drei im Riesentorlauf. Im Landescup liegt sie aktuell auf Platz elf in der Klasse U15/16.



Sehr gut unterwegs (v. l.): Linda Kuntschner, Zoe Brennsteiner, Elena Exenberger, Naomi Enzinger und Emma Cada.

BILD: PRIVAT

Beim Raiffeisen-Bezirkscup findet man sie auf Platz sechs.

Elena Exenberger (Jahrgang 2000) fährt ihr zweites Jahr auf FIS-Ebene. Nach gesundheitlichen Problemen im Spätherbst musste sie das Trainings- und Rennprogramm etwas kürzen, trotzdem konnte sie sich im Slalom sofort punktemäßig zum Vorjahr verbessern. Bei zwei FIS-Rennen in Brand (Vorarlberg) Anfang Februar erreichte sie im Riesentorlauf die Plätze fünf und neun. Außerdem konnte sie die Tageswertung im Spar-Cup zum zweiten Mal nach dem Sieg in Gaal (Steiermark) für sich entscheiden. Dieser Cup wird für die

Kadaufstellung des ÖSV herangezogen. Vorläufiger Höhepunkt der Saison 2017/18 ist zum zweiten Mal (nach dem Titel in Rom) der Schulweltmeistertitel in der Jugend, den sie mit ihrem Team des Skigymnasiums Saalfelden (Ausscheidungssieger in Österreich) in Grenoble erringen konnte – dabei war Exenberger die Schnellste im Riesentorlauf.

Linda Kuntschner (Jahrgang 1999) nimmt mit Exenberger grundsätzlich an FIS-Rennen teil, fiel aber für die Saison 2017/18 komplett verletzungsbedingt aus. Sie nutzt die Zeit für die Matura und bereitet sich für die Saison 2018/19 vor.

KURZ GEMELDET

Stockschützen stark in der 4er-Disziplin

Saalfelden. Die Oberpinzgauer präsentierten sich sehr stark, als bei besten Bedingungen in Saalfelden die Winterlandesmeisterschaft in der Pinzgauer 4er-Disziplin ausgetragen wurde. Zum neuen Landesmeister kürte sich Wolfgang Scharler vom EV Stuhlfelden mit 153,82 Punkten. Auf Rang zwei folgte Siegfried Wernspacher vom EV Bramberg mit 150,50 Punkten, Dritter wurde Manuel Wildhölzl vom EV Mittersill (148,13 Punkte). In vier weiteren Klassen wurden Landesmeister-Titel vergeben. Schüler: Peter Strubreiter vom EV Scheffau. Jugend: Paul Hochstaffl vom EV Stuhlfelden. Senioren: Herbert Wöhrer vom EV Mittersill. Altmeister: Andreas Steiner vom EV Golling.

Bezirkscup auf der Blizzard-Loipe

Mittersill. Rund 100 Kinder und Erwachsene starteten im Jänner bei der zweiten Station des Langlauf-Bezirkscups, die der SC Mittersill ausrichtete. Die einzelnen Klassen wurden großteils von den Sportlern des Skiclub Saalfelden dominiert. Eine starke Leistung bot Wilma Anhaus (USC Neukirchen) mit Platz zwei in der Klasse Schüler II. Conny Urban (SC Mittersill) verpasste als Vierte knapp das Podest.

MITTERSILL

HONS
Obermüller Johann

Taxi-Bus & more

+43(0)664/2481248

www.Taxi-Hons.at

★★★
HEILBAD Burgwies
Mit 1.000-jähriger Schwefelquelle

Bade dich gesund!
Rheuma, Ischias, Neuralgie, Gicht,
Muskelkrankungen, Sehnen &
Bandscheibenschäden- Ihre Lösung

Schwefelbäder!
Mo - Mi - Fr ab 13.00 Uhr
nach Terminvereinbarung

Familie Racan
5724 Stuhlfelden | Heilbad 1
Tel. +43(0)664-3030225
info@heilbad-burgwies.at
www.heilbad-burgwies.at

Tolle Pferderennen auf Schnee statt Turf

Mittersill. Sechs Trabrennen, ein Trabreiten, ein Galoppreiten, ein Ponyfahren und ein Norikerfahren: Das waren die „Zutaten“ für einen perfekten Renntag. Am 11. Februar fand auf dem tief verschneiten Felbermeilingerfeld die 75. Auflage des Oberpinzgauer Pferdeschlittrennens statt. Das Rennen gehört zur Winterkönig-Serie des Tiroler Trabrenn- und Traberzuchtverbandes.

Der Obmann des Pferderennvereins, Hansjörg Neumaier, freute sich, dass wieder rund 1500 Zuschauer die Rennen verfolgten: „Das liegt im langjährigen Schnitt, damit kann man zufrieden sein“, so Neumaier. Die Bedingungen waren perfekt, es konnte auf Naturschnee gefahren werden.

Höchstdotiertes Rennen war das Gedächtnisrennen für Berta Neumaier. Das Rennen konnte Darnley Mo, gefahren von Mario Zanderigo, für sich entscheiden. Das Trabrennen der Raiba Ober-

pinzgau ging an Power Lilly (gefahren von Cornelia Mayr), jenes der Stadtgemeinde an Last Boy Scout (Gerhard Mayr), das der Metzgerei Oberbräu an Big Bisou (M. Zanderigo), das Rennen der Sparkasse Mittersill an Richeliell (C. Mayr) und jenes von Kaiser Bier an Global Limousine (Matthäus Zimmermann). Das von Optik Maurer und Tapezierer Günter Neumayr gesponserte Traberreiten holte sich Cobian Venus mit Bernadette Priller, das Minitrabrennen von Sporthotel Kogler holte sich Jimmy mit Stefanie Mayr, das Galoppreiten der Fa. Koidl holte sich Erico mit Thomas Anker. Das Norikerfahren der Fa. Neuschmid entschied Vinesse mit Blasius Steiner für sich.

Neumaier's besonderer Dank geht an: Bahnmeister Walter Lackner, Toni Gollner, Sepp und Christian Schratl, das Team des Bauhofs, Mittersill Plus, die Bergrettung sowie an die Familie Scharler (Felbermeilinger).



Darnly Mo mit Fahrer Mario Zanderigo siegte beim Berta Neumaier-Gedächtnisrennen. Mit im Bild die Söhne von Berta Neumaier, Obmann Hansjörg Neumaier und Preisspender Martin Neumaier (r.).



Betreuten das Pferdetoto: Sandra Prosegger, Harald Rangetiner, Lisa Lemberger (v.l.).



Das Norikerfahren ist stets ein Höhepunkt beim traditionsreichen Renntag. BILDER: NEUMAIER

Schützen kämpfen um Bundesliga-Titel

Mit zwei klaren Siegen schaffte es die Mittersiller Mannschaft unter die besten Vier.

Mittersill. Im oberösterreichischen Scharstein wurden kürzlich die Teilnehmer für das Entscheidungs-Wochenende der österreichischen Luftgewehr-Bundesliga ermittelt. Die Mittersiller Mannschaft mit Gernot und Stefan Rumpler, Andreas Rammler sowie Christine Schachner wurde dabei ihrer Favoritenrolle gerecht und schaffte den Einzug in das Halbfinale.

Im Achtelfinale zeigten sie gegen die Mannschaft aus Inner- villgraten eine Topleistung und besiegten die Osttiroler überraschend klar mit 23:9. Herausragend dabei war Stefan Rumpler, der nur mit seinem fünften und sechsten Schuss das Zentrum verfehlte und mit insgesamt 398 Ringen für die Tagesbestleistung der Mittersiller Mannschaft sorgte. Im Viertelfinale wartete dann



Die Pinzgauer Schützen sind stark in Form. BILD: PRIVAT

der Kapfenberger SV. Mit einer ausgeglichenen Team-Leistung herrschten bereits nach den ersten zwei Serien klare Verhältnisse, am Ende gewann die Pinzgauer

er Truppe mit 30:2. Das Ticket für das Finalwochenende Mitte März in Ebbs (Tirol) war damit unter Dach und Fach. Dort werden mit Kössen und Fügenberg zwei Tiro-

ler Mannschaften versuchen, den Heimvorteil zu nutzen. Mit Altach komplettiert eine Vorarlberger Auswahl das Quartett, das um den Bundestitel kämpft.



BILDER: SC MITTERSILL



Auf geht's zur Ski-Trilogie

Langlaufen, Tourengehen, Skifahren – Sportskanonen messen sich in diesem Winter-Dreikampf.

Mittersill. Die Loipenflitzer des Sportclubs Mittersill laden am Sonntag, 4. März, wieder zur weit über den Pinzgau hinaus bekannten Ski-Trilogie – einem Kombinationsbewerb aus Langlauf, Tourenski und Skiabfahrt auf dem Pass Thurn. Alle Wintersportler können sich als Damen-

und Herren-Dreier-Teams, Mixed-Staffel sowie Einzelkämpfer anmelden. Gestartet wird um 16 Uhr mit dem Langlauf auf der Hochmoorloipe Pass Thurn – Breitmoos (ca. sechs Kilometer), anschließend geht es per Tourenski die rund drei Kilometer lange und mit 700 Höhenmetern ge-

spickte Strecke auf den Resterkogel. Von dort aus erfolgt die etwa vier Kilometer lange Skiabfahrt über die Toni-Alm mit dem Ziel bei der Mittelstation der Panoramabahn. Es gibt Einzel- und Mittelzeit-Wertungen – und heuer neu: Zwei Herrenklassen (unter/über 45 Jahre). Bei der anschlie-

ßenden Siegerehrung in der Mooralm winken viele tolle Sachpreise. Alle motivierten Sportler können sich bis Freitag, 2. März, 18 Uhr, auf der Homepage www.sc-mittersill.at anmelden. Nachnennungen sind am Wettkampftag bis 15 Uhr beim Startgelände möglich.



BERGER

Einrichtung | Handwerk | Textildesign | Boden



INVENTURABVERKAUF SENSATIONELLE PREISE

bis **-70%**

auf Küchen, Betten und Bettwäsche, Lampen,
Wohnwände, Tische, Stühle, Polstermöbel u.v.m..

Mittersill-Hollersbach | +43 (0) 65 62 / 47 47 | office@brunoberger.at | brunoberger.at